

[Präzents]

PUBLIKATION DER KLASSE PROF. MARKO LEHANKA
AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE NÜRNBERG JAHRESAUSSTELLUNG 2020

[presents]

16. - 26. Juli 2020



YAE IN KIM
Klasse Lehanka

Jahresausstellung 2020
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg



#yae_in_kim #yae_in_





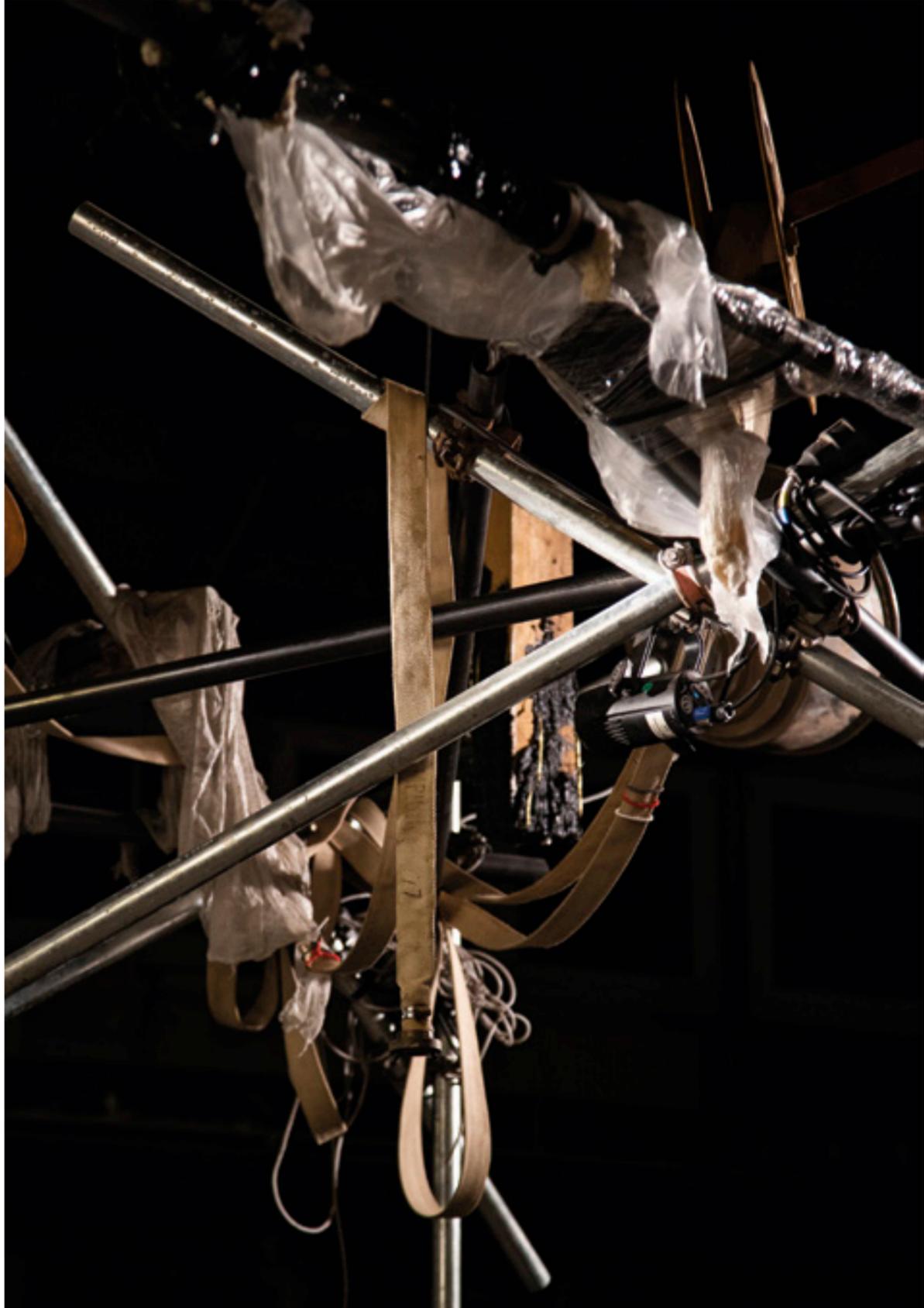
[pʁɛ'zɛntʃs]
[stʊɜ̯z'ɜ̯nd]

1



Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
16. - 26. Juli 2020

Theresa Elter

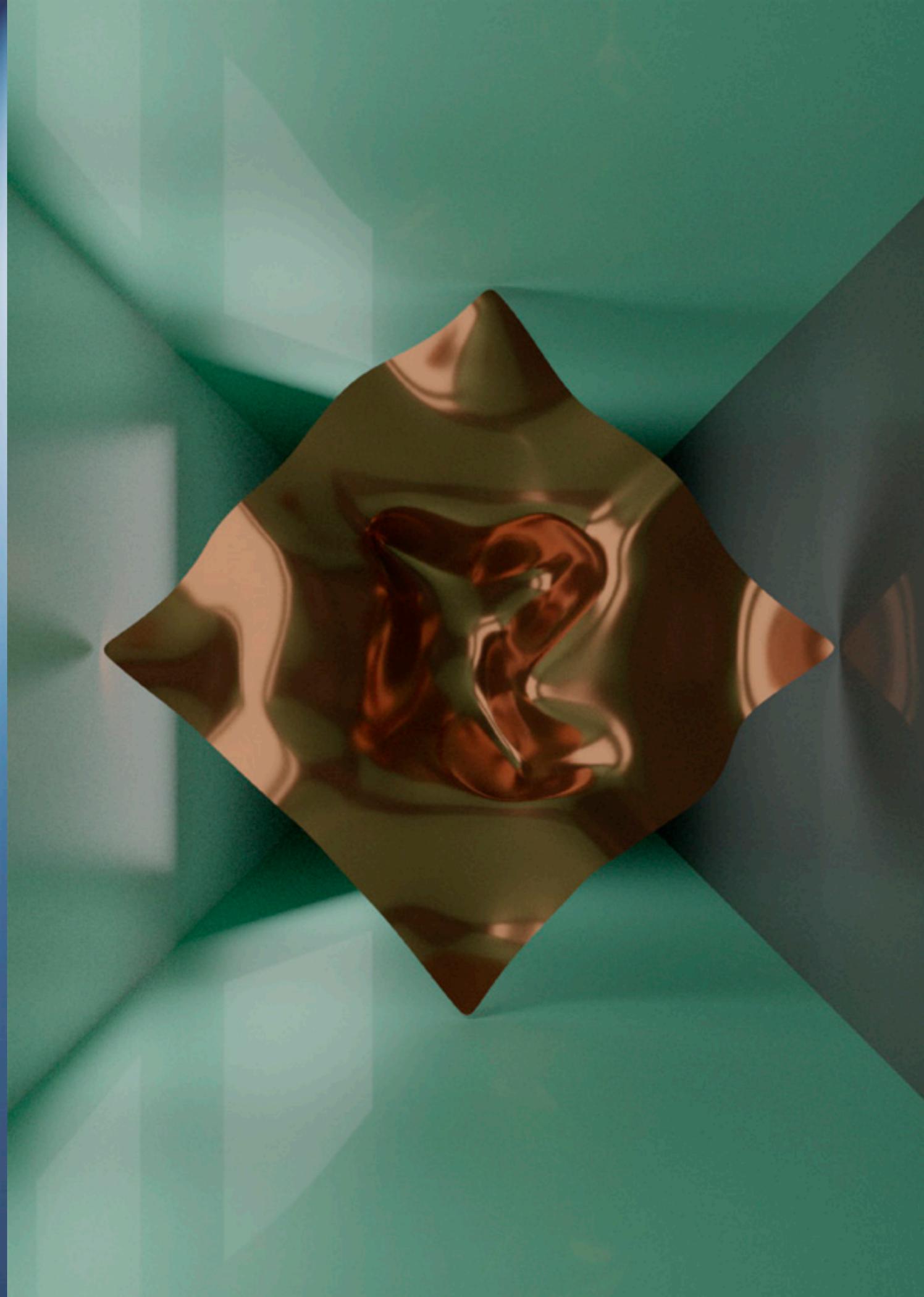


JAHRESAUSSTELLUNG
A . D . B . K
N Ü R N B E R G
16-26 JULI 2020

[PREZENTS]

S I M O N
S C H A L L É

[pʁɛˈzɛnts]



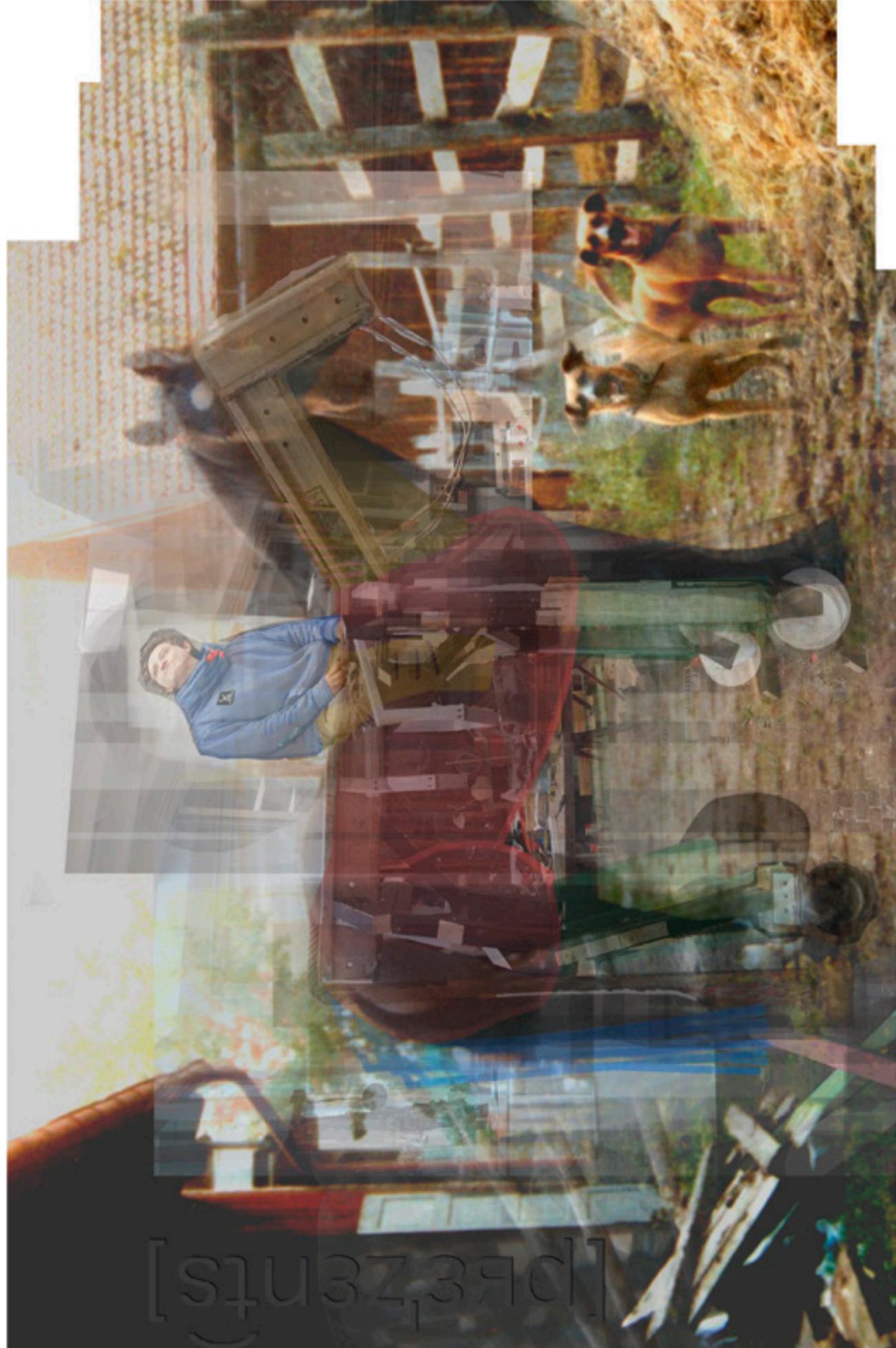
16. - 26. Juli 2020
Jahresausstellung Klasse Lehanka
Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg

o.T.
Rudolf Stefan Peter Georg Kriss
@r.s.p.g.k



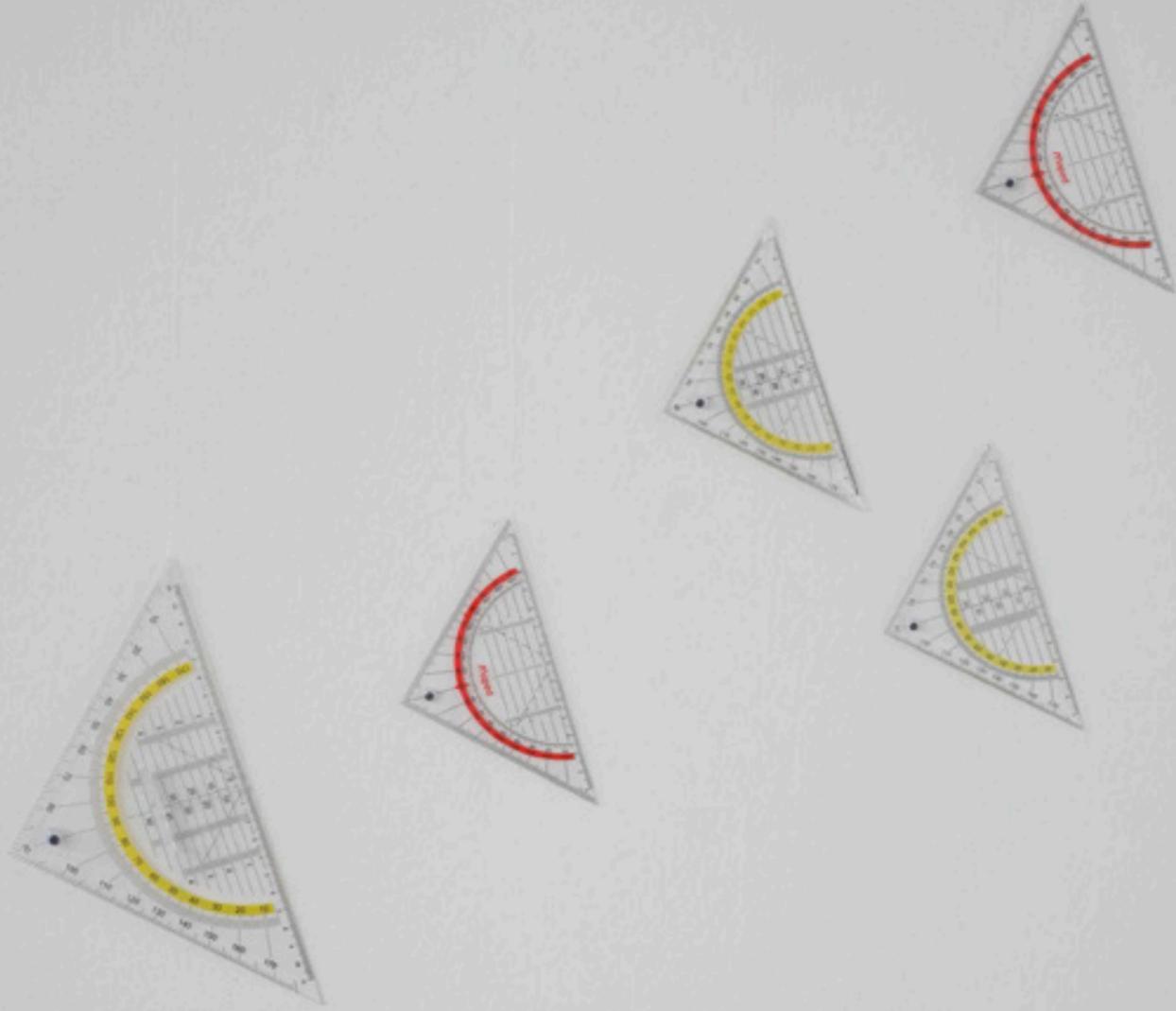
Pia Weigert
Videoarbeit 04.33min
,Fluktulent', 2020

16. - 26. Juli 2020
Klasse Lehanka
[[stju3z'3pɑ]]



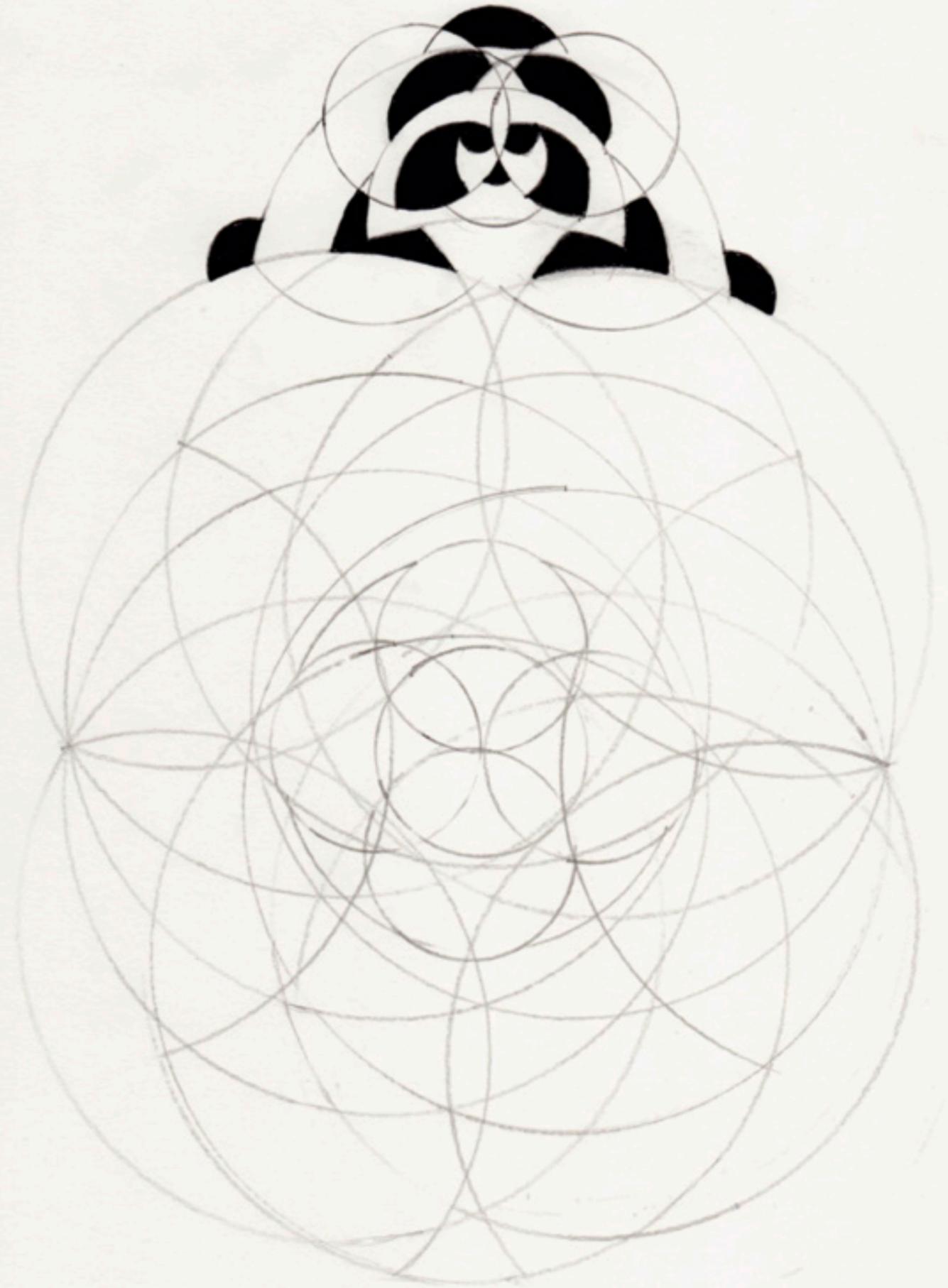
Ortrud von GroßWoltersdorf | p-t-selig.de | Klasse Lehanka | Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg 16. - 26. Juli





[pɛɛ'zents]

16.Juli - 26.Juli 2020
Fischschule



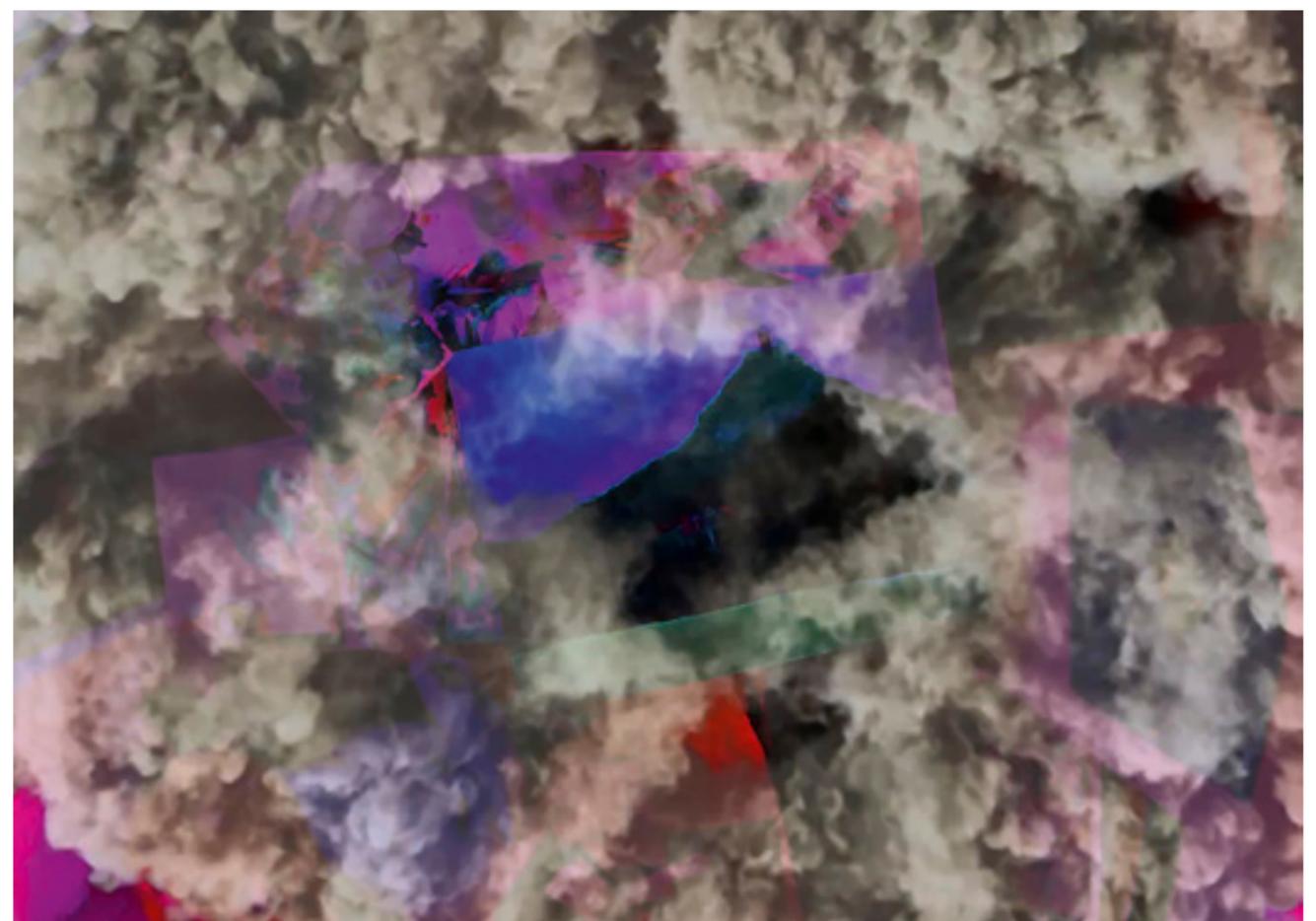




[pʁɛ'zɛnts]

Im Rahmen der Jahresausstellung
der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
16. - 26. Juli

Michaela Veigl-Meyer



[pʁε'zɛnts]

Fast Nichts!

Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
16. - 26. Juli 2020

Maximilian Gessler



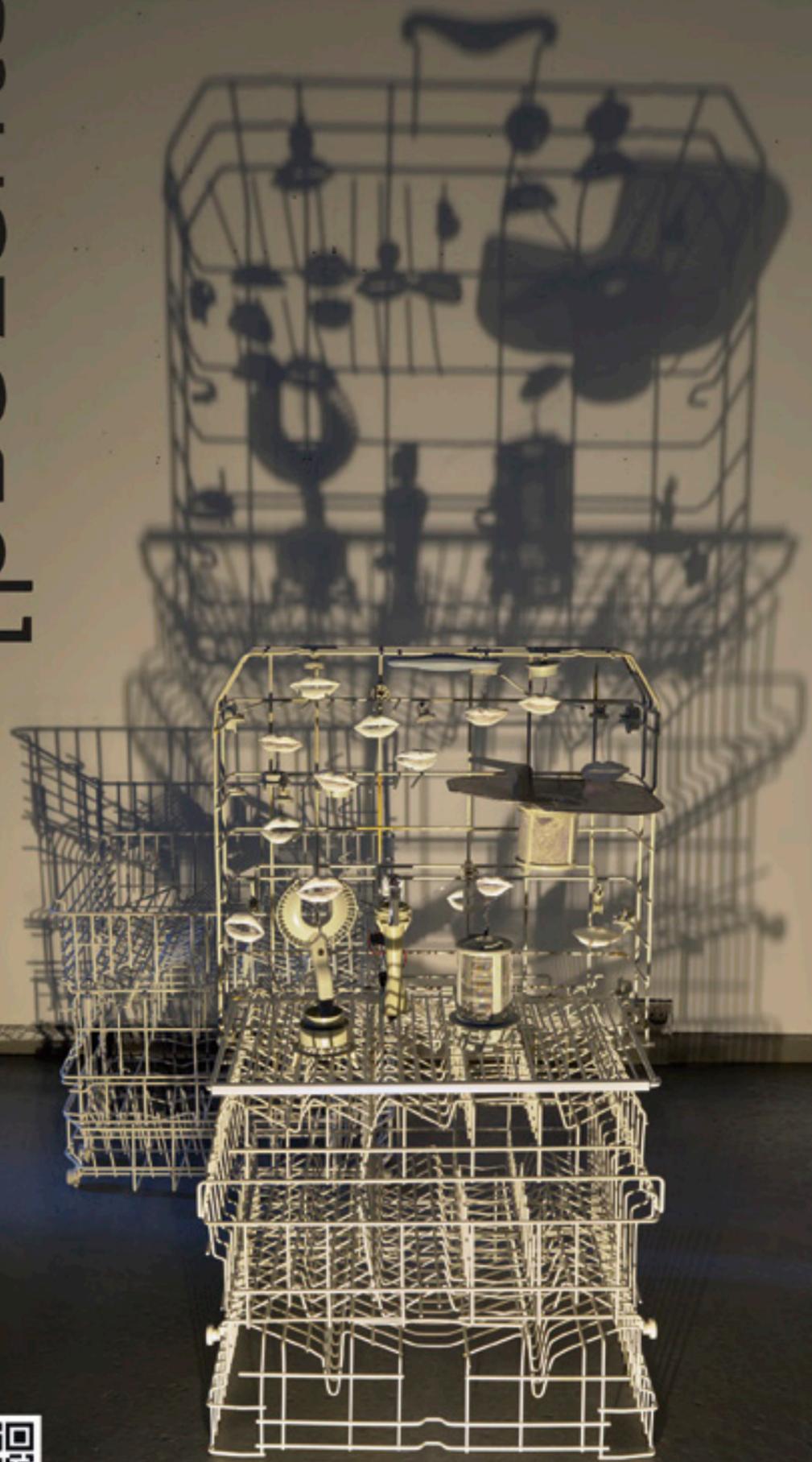


Novum Botanikum 1.1.

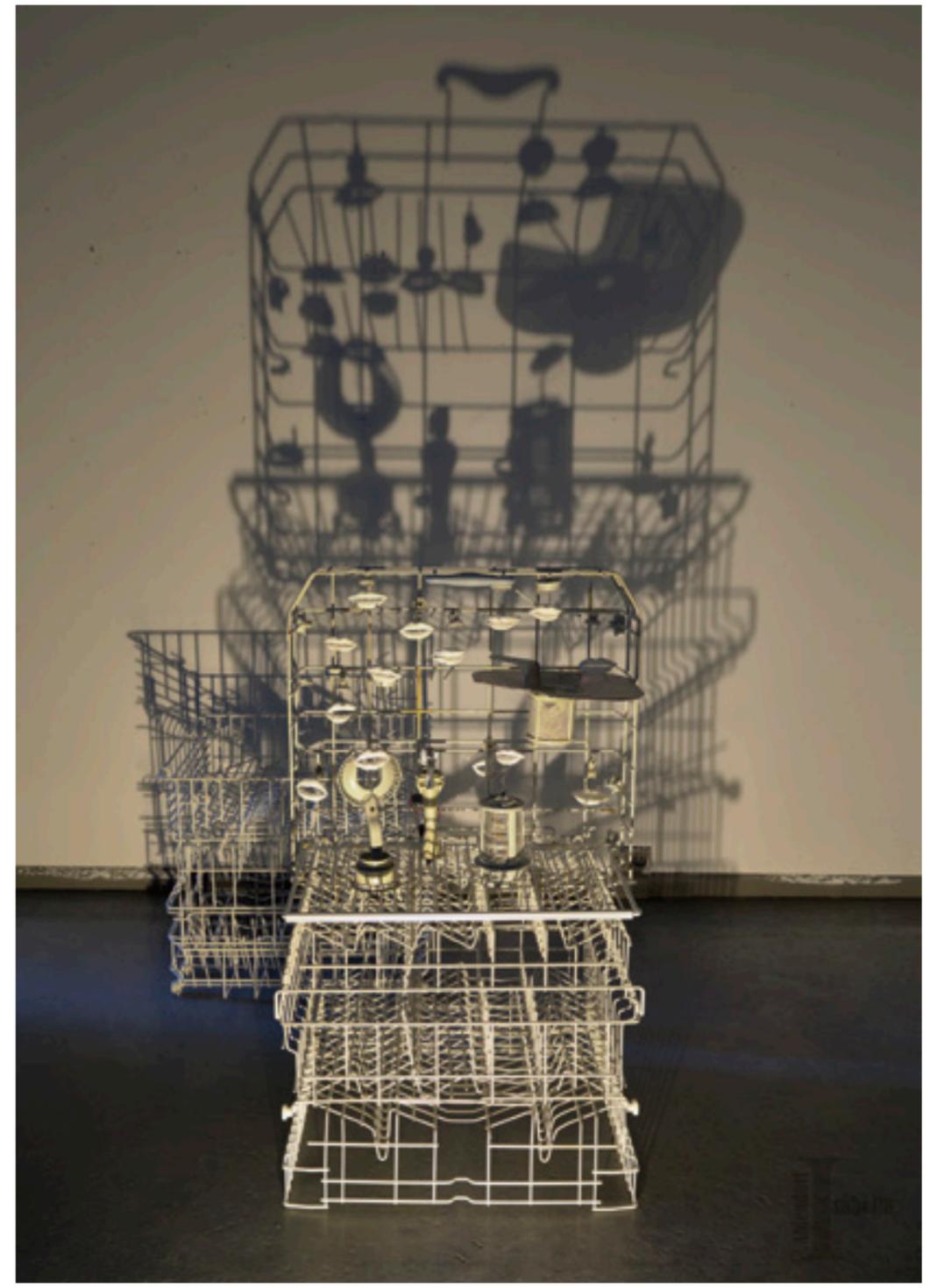
***Eine Hydrokultur ist eine
Gesellschaftsform,
die mit sehr hoher
Geschwindigkeit durch den
Weltraum fliegt.*** @jacktothelin

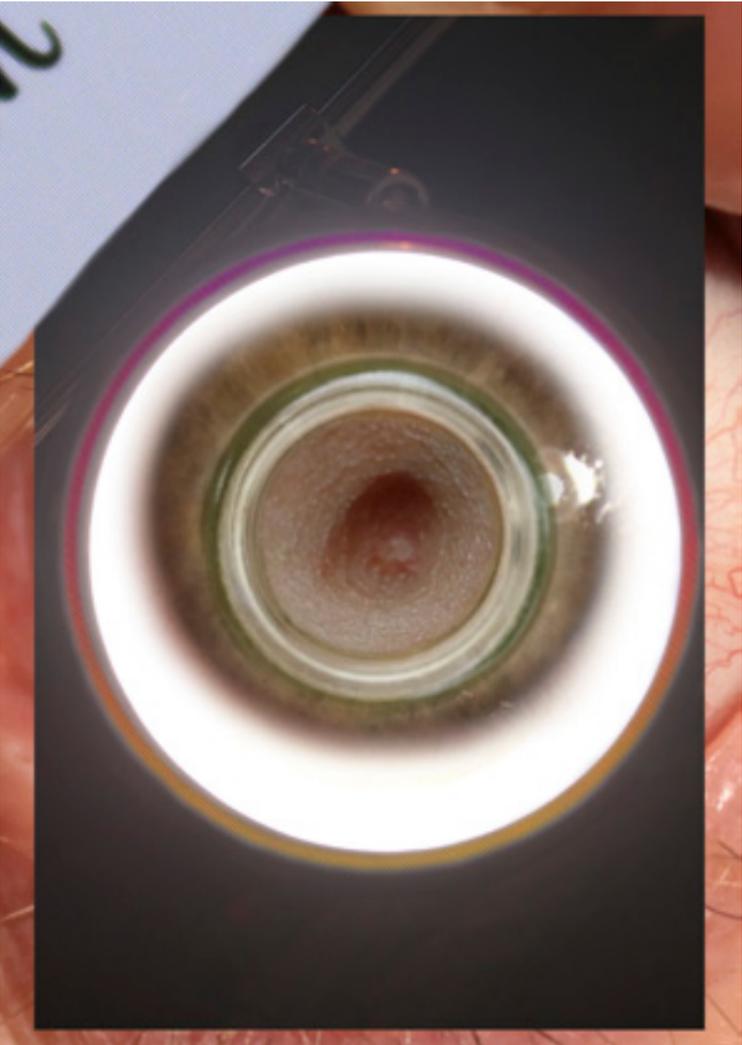
[präsentations]

[stuz,3pd]



„gehobene Unterhaltung“
Isabella Ahlendorf





„I wish I could dance“
Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
Klasse Lehanka

16. - 26.

26. Juli

Juli 2020

Ella Gosepath

[pre'zents]



Jahresausstellung 2020
Akademie der bildenden Künste Nürnberg



Andreas Franke



16. - 26. Juli



Das prägnanteste in unserer Umwelt ist nicht die Umwälzung der Umverteilung, sondern der Wunsch nach Anerkennung und Befriedigung im Konsum, bedingt durch die Verheißung von surrealen Werten. Eine Entwertung des Mehrwerts stellt nach einer Minderung des Mindest keine reale Lösung dar, sondern die Zukunft zurück in das Vergangene. Also kehren wir die Präsenz des Präganten, vom surrealem Wert zur Präsenz des zukünftigen, in mediale Wirkung um. Denn die Schöpfung von Wert bedarf keinerlei Regulierung - die Entwertung ist dem gegenüber renitent. Es hilft aber nichts, weil Hilfe von außen Hilfe für nichts bedeutet. Das Äußere bedarf keiner Abgrenzung, es steht vor verschlossenen Toren. Das Innere stärkt sich selbst durch dynamische Stabilisierung, die sich bedingt aus dem Verzicht von Verzehr zur Produktivität. Der graue bzw. bunte Randbereich fördert durch Kampf um Spenden. Es sollte aber keinen Kampf, wie bei Hungrigen am Zaun geben, sondern Freiheit auf Sicht. Zur Ansicht verkommen wir aber nicht, da es von Nöten wäre sich von Angesicht zu Angesicht sehen. Solch ein Platz ist derzeit noch nicht gegeben, deswegen muss er zukünftig sein. Ein Bestandteil der Emanzipation ist Entwicklung und bedarf Platz. Aber was ist, wenn zu viel Platz leer steht aber dennoch keiner einen findet? Dieser Frage um das Zeitgeschehen wird in einem Happening verdeutlicht, ohne Zutun des grauen / bunten wie Inneren, welches die Gleichheit fördert. Eine bewusste Entstehung von Fragen, die in sich geschlossen in einer Aussage formuliert werden, zur Betonung des Umstandes. Deswegen stellen wir um, zurück, hin zur personifizierten Lösung als Individuum im Freien durch Raum.